

geteilte Klassenleitung

Beitrag von „klöni“ vom 15. Januar 2009 20:45

Vielen Dank für eure ersten Einschätzungen.

Das hört sich ja wirklich sehr positiv an und so, als sei die doppelte Klassenleitung eine Riesenentlastung.

Zitat

Wichtige Voraussetzung war, dass wir uns gegenseitig sympathisch fanden und in Fragen der Klassenleitung ähnliche Auffassungen hatten.

Das sehe ich genauso. Den Kollegen kenne ich eigentlich nicht besonders gut, musste heute erst einmal überlegen, wie er eigentlich mit Vornamen heißt.

Also viel hatten wir bislang nicht zusammen zu tun. Ich habe ein Jahr in seiner Klasse ein Hauptfach unterrichtet und ihn damals als ruhigen, souveränen, "die Dinge nicht an die große Glocke hängenden" und "wenig Worte machenden"- Kollegen wahrgenommen, dem sein Privatleben (3 Kinder unter 6 Jahren) deutlich wichtiger ist als die Schule.

Zum Konkurrenzkampf um die Sympathie der Schüler wird es wohl nicht kommen. Wir haben uns da beide nichts zu beweisen.

Anyway, ich bin schon sehr gespannt.

Über weitere Einschätzungen würde ich mich sehr freuen.

Meint ihr, man sollte den Teampartner vorher schon gut kennen und sich auf Anhieb sehr sympathisch sein - also mehr als nur die kollegiale Freundlichkeit?

Grüße, klöni